

DWA-REGELWERK

x/2013

Vorhabensbeschreibung

Methoden und ökologische Auswirkungen der maschinellen Gewässerunterhaltung

Merkblatt DWA-M 625 (Überarbeitung DVWK-Merkblatt M 224)

Mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie kommt dem Schutz der Gewässer als Lebensraum für Tiere und Pflanzen eine große Bedeutung zu. Intakte Gewässerstrukturen sind für das Vorkommen und Überleben der Lebensgemeinschaften am Gewässer entscheidend. Vor allem bei ausgebauten Gewässern sind zur Aufrechterhaltung der hydraulischen Funktionen besonders im Bereich von Siedlungsgebieten regelmäßige Gewässerunterhaltungsarbeiten notwendig, die heute weitestgehend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit Maschinen ausgeführt werden und oft einen gravierenden Eingriff in den Naturhaushalt darstellen.

Entscheidende Verbesserungen können bereits erreicht werden, wenn die Gewässerunterhaltung möglichst naturschonend ausgeführt wird. Hierfür sind maßgeblich der Umfang, der Zeitpunkt, die Art der Unterhaltungsarbeit und die Auswahl des richtigen Arbeitsgerätes.

Die Gewässerunterhaltung umfasst heute neben der traditionellen Aufgabe, den erforderlichen Hochwasserabfluss sicherzustellen, auch die Bewahrung des naturnahen Zustandes und die Förderung der ökologischen Entwicklung der Gewässer. Maßnahmen der Gewässerunterhaltung können deshalb auch das Ziel haben, naturferne Strukturen zu verbessern und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung der Wasserrahmenrichtlinie.

Das Merkblatt 224/1992 „Methoden und ökologische Auswirkungen der maschinellen Gewässerunterhaltung“ soll überarbeitet und an die Veränderungen der

1/2

Zielsetzungen angepasst werden. Bedeutende Veränderungen haben sich heute auch durch die Weiterentwicklung der Maschinenteknik ergeben.

Die Arbeitsgruppe GB-2.14 „Maschinelle Gewässerunterhaltung“ im Fachausschuss GB-2 „Unterhaltung und Ausbau von Fließgewässern“ möchte mit diesem Merkblatt interessierte Fachleute aus Kommunen, Behörden, Verbänden, Institutionen sowie von Seiten der Anwender ansprechen. Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

Interessenten melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Geogr. Georg Schrenk
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-210, Fax 02242/872-184
E-Mail: schrenk@dwa.de
Internet: www.dwa.de

Falls Sie von der DWA künftig keine Presseinformationen mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine DWA-Presseinformationen" zurück an fachpresse@dwa.de. Damit wir Sie zuordnen können, benötigen wir die E-Mail-Adresse, mit der wir Sie angeschrieben haben. Bitte vergessen Sie nicht, uns diese mitzuteilen. Vielen Dank.

Diese Presseinformation finden Sie auch im Internet unter www.dwa.de.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Gesetzgebung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.